

Methodisches Vorgehen - Kommunikationspolitik:

Nachdem die Schülerinnen und Schüler idealerweise mit Hilfe des durchgeführten Planspiels die ersten Phasen der Markteinführung eines Sportgetränkes simuliert haben (vgl.: <http://www.lsbw.de/dienstleistungen/berufsschulen/umat/kfm/Planspiel>), sollen sie die Markteinführung nun durch die Instrumente der Kommunikationspolitik begleiten. In der Datei „Sachverhalt Planspiel Mareba“ finden sich alle wichtigen Daten, die so aufbereitet sind, dass das Planspiel im Hinblick auf unser Unternehmen Mareba Sports GmbH angewendet werden kann.

Für die Durchführung des Entwurfs sind insgesamt zwei Schulstunden vorgesehen.

Zunächst findet im Büro des Geschäftsführers eine fiktive Sitzung statt, während der die Gruppenaufträge auf vier Gruppen verteilt werden. Diese sollen konkrete Maßnahmen aus den kommunikationspolitischen Bereichen für die Einführung des Sportgetränks planen. Auch das Budget wird thematisiert, um die Schülerinnen und Schüler dafür zu sensibilisieren, dass Kommunikationspolitik teuer ist bzw. die Kosten bei der Planung berücksichtigt werden müssen. Für die Gruppenphase erhalten die Gruppen jeweils den konkreten Auftrag und ein dazugehöriges Infoblatt mit Zeitvorgabe (20 Minuten).

Günstig wäre es, wenn die Schülerinnen und Schüler während der Gruppenphase Zugang zu einem PC mit Internetverbindung hätten, damit sie nachschauen können, was beispielsweise das Bedrucken von T-Shirts oder das Herstellen von Flyern bei Grafik-Designern kostet.

Nach der Gruppenphase treffen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Gruppen wieder mit dem Geschäftsführer zu einer zweiten fiktiven Sitzung, während der sie ihre Ergebnisse vorstellen.

Am Ende der Stunde fasst die Lehrkraft die Bereiche der Kommunikationspolitik an der Tafel zusammen und ergänzt sie durch die Beispiele der Schülerinnen und Schüler, so dass alle Schülerinnen und Schüler Informationen zum kompletten Thema haben. Die Lehrkraft sollte darauf achten, dass die Kosten bei der Betrachtung nicht vernachlässigt werden.

Auf einen Lösungsvorschlag wird verzichtet, da die Gruppenarbeit kreative Lösungsmöglichkeiten zulässt.